



Übersicht 5.2.4: Ergebnisse der JOBSTARTER-Projekte

Um die künftige Qualifikationsnachfrage und zukunftssträchtige Ausbildungsbranchen zu identifizieren, werden im Rahmen der JOBSTARTER-Projekte Analysen regionaler Ausbildungsplatz- und Branchenentwicklungen, regionaler Wirtschaftsstrukturen und Prognosen durchgeführt. Diese Ausbildungsplatzpotenzialanalysen decken ein breites Spektrum an Branchen ab. Beispiele sind die Ernährungswirtschaft, die Logistik, Erneuerbare Energien, die Bereiche IT und Medien und die Baubranche. Einen Überblick findet sich in "Branchen- und Ausbildungsplatzpotenzialanalysen der 2. Förderunde"

(http://www.jobstarter.de/media/uebersicht_potenzialanalysen_jobstarter_2.fr_stand_juni_2007.pdf; Zugriff 23.08.08)

Im Folgenden werden Ergebnisse zweier Untersuchungen exemplarisch zusammengefasst:
Handwerkskammer Berlin (2008): Akquise von Jungunternehmen für die Ausbildung im Berliner Handwerk - U40.

Ausbildungsnetzwerk Hochtechnologie Berlin (2007): Berufsausbildung in Hochtechnologien - Analyse betrieblicher Ausbildungspotenziale und ausbildungsbestimmender Faktoren im Raum Berlin

Im Fokus der Studie der Handwerkskammer Berlin stehen Ausbildungsentscheidungen und Ausbildungsverhalten von Betrieben mit Inhabern unter 40 Jahren. Untersucht wird, welche Faktoren die aktuelle Ausschöpfung des Ausbildungsplatzpotenzials der Betriebe fördern bzw. behindern. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie das Ausbildungsengagement bei Betrieben erhöht werden kann, die bisher nicht ausbilden bzw. deren Engagement rückläufig ist. Um die Ausbildungsaktivitäten zu erhöhen, müssen vor allem Informations- und Beratungsangebote verstärkt eingesetzt werden. Hierfür werden Empfehlungen gegeben.

Die Untersuchung des Ausbildungsnetzwerkes Hochtechnologie Berlin beschäftigt sich mit dem Ausbildungsengagement von Unternehmen der Hochtechnologien Mikrosystemtechnik, Optik und Nanotechnologie in Berlin. Trotz positiver Entwicklungen der Auftragslage, Mitarbeiterentwicklung und Förderung zeigen viele Hightech-Unternehmen nur ein geringes Ausbildungsengagement. Zu den ausbildungshemmenden Faktoren gehören, neben einer schwierigen wirtschaftlichen Lage, Ausbildungsinhalte und personelle Voraussetzungen. Ausbildungsinhalte können aufgrund einer kleinen Mitarbeiterzahl und hohem Spezialisierungsgrad nicht abgedeckt werden. Der personelle bzw. vermutete personelle Aufwand, der eine Administration, soziale Begleitung und Anleitung der Auszubildenden umfasst, wird insbesondere von kleineren Betrieben als ein Grund genannt. Bei Unternehmen, die bisher noch nicht ausgebildet haben, fehlt meist die Erfahrung, dass Ausbildung nicht nur eine Belastung ist, sondern auch einen Mehrwert besitzt.